



Schulinternes Curriculum Sek. II für das Fach Sozialwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1	RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	2
2	ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	4
2.1	UNTERRICHTSVORHABEN IN DER EINFÜHRUNGSPHASE	6
2.2	UNTERRICHTSVORHABEN IN DER QUALIFIKATIONSPHASE.....	11
2.3	BEISPIELE FÜR KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN	29
2.4	GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	48
2.5	GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	49
2.6	LEHR- UND LERNMITTEL.....	50
3	ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	50
4	QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	51

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Das Lise-Meitner-Gymnasium hat ca 1200 Schülerinnen und Schüler, ca 110 Lehrerinnen und Lehrer und arbeitet im gebundenen Ganztags. Die Schule liegt in Leverkusen am Rande des Zentrums.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Lise-Meitner-Gymnasium zeichnet sich auch in der Sekundarstufe II durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Sie weist mit 30 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen.

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren.

Zudem motivieren wir die Schülerinnen und Schülern in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase, in Vertiefungskursen mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Lise-Meitner-Gymnasiums setzt sich die Fachgruppe Sozialwissenschaften das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

In diesem Rahmen trägt insbesondere auch das Fach Sozialwissenschaften im Rahmen der Entwicklung von Gestaltungskompetenz zur kritischen Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen, zur Werteerziehung, zur Empathie und Solidarität, zum Aufbau sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, auch für kommende Generationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, und zur kulturellen Mitgestaltung bei. Darüber hinaus leistet es einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung, zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen, auch mit sprach- und naturwissenschaftlichen Feldern, sowie zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Weiterhin leistet die Fachgruppe einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Erziehung. Zentrales Bildungsziel des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften ist der Erwerb der Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Dieses ist zugleich Fach- und Unterrichtsprinzip.

Demokratielernen steht für den Erwerb jener Kompetenzen, die Heranwachsende dabei unterstützen, Schritt für Schritt ihre unterschiedlichen Rollen als Bürgerinnen und Bürger in

Gesellschaft, Staat und Wirtschaft zu übernehmen, kritisch zu reflektieren und zu gestalten. Diese aktive Rollenübernahme schließt ein, eigene Interessen, Rechte und Pflichten selbstbestimmt und in sozialer Verantwortung wahrzunehmen, Partizipation zu leben, Konflikte angesichts der Verschiedenheit und Vielfalt menschlicher Interessen und Wertvorstellungen in einer demokratischen und pluralen Gesellschaft als gegeben zu akzeptieren und sie unter Anerkennung der Menschenrechte und der grundlegenden Wertebezüge der Verfassung in den durch die Verfassung legitimierten Formen der demokratischen Willensbildung und Entscheidungsfindung im Zusammen- und Widerspiel der politischen und gesellschaftlichen Kräfte auszutragen.

Demokratie wird dabei im Verständnis des Grundgesetzes zugleich als Lebens-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Regierungsform verstanden. Sowohl die Erhaltung als auch Erneuerung der Demokratie sind auf allen Ebenen Gegenstände der kritischen Auseinandersetzung.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume und eine umfangreiche Schulbibliothek mit Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die Schule verfügt über einen Filmraum, in dem für die Analyse von Bundestagsdebatten auf großen Leinwänden in abgedunkelten Räumen präsentiert werden können. Laptops, Tablets und Beamer stehen in geringer Stückzahl zur Verfügung. Für Podiumsdiskussionen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht die Bühne des pädagogischen Zentrums als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Anzahl der Unterrichtsstunden

Dadurch, dass das Fach Sozialwissenschaften laut §11, Absatz (3) Nr. 2, (3) und 4 APO-GOST obligatorisch in der Oberstufe belegt werden muss, ergeben sich vier Kurstypen:

- Grundkurse: EF – Q2 (3-stündig)
- Leistungskurse: Q1 – Q2 (5-stündig)
- Zusatzkurse: Q2 (3-stündig)

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende (2015/16): Gordon Vemmer und Jan Siebertz

2 Entscheidungen zum Unterricht

Inhaltsfelder

Kompetenzen sind nicht nur an die Kompetenzbereiche, sondern immer auch an fachliche Inhalte gebunden. Sozialwissenschaftliche Kompetenz soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden sieben Inhaltsfelder entwickelt werden:

Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung

In diesem Inhaltsfeld geht es – unter Berücksichtigung von individuellen wirtschaftlichen Erfahrungen – um ein Grundverständnis ökonomischer Zusammenhänge und Interessenlagen in einer marktwirtschaftlich geprägten Wirtschaftsordnung. Dazu sind die Funktionen der Akteure im marktwirtschaftlichen System sowie die grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland, auch in ihrer historischen Bedingtheit, zu betrachten. Stärken und Grenzen dieses Wirtschaftssystems, auch im Hinblick auf seine ökologische und soziale Tragfähigkeit, sowie die Rolle des Staates als Gestalter der Wettbewerbs- und Ordnungspolitik sind notwendige Gegenstände bei der Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld. Schülerinnen und Schüler können bei der Behandlung dieses Inhaltsfeldes erfahren, dass die Soziale Marktwirtschaft, die am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung orientiert sein soll, von Menschen gestaltet wurde und weiterhin gestaltbar ist.

Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

In diesem Inhaltsfeld geht es um soziale sowie politische Handlungsoptionen und Aktivitäten in den verschiedenen Politikdimensionen. So kann ein Grundverständnis politischer Prozesse in der pluralen Demokratie und in der Zivilgesellschaft, der historisch gewordenen Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und unterschiedlicher demokratietheoretischer Konzepte sowie eine Orientierung in der politischen Struktur und im politischen Spektrum entstehen. Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld kann damit das demokratische Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler als Bürgerinnen und Bürger begründen und stärken.

Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft

Anhand dieses Inhaltsfeldes erfolgt die Auseinandersetzung mit der individuellen Entwicklung und den prägenden sozialen Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler in einer sich durch Migration, Globalisierung sowie Digitalisierung verändernden Gesellschaft. Diese Entwicklungen und Alltagserfahrungen werden mit Hilfe soziologischer Erhebungsmethoden, Grundbegriffe und Grundmodelle verortet, verstehbar und gestaltet. So kann eine erste Orientierung in den und mit Hilfe der Paradigmen soziologischer Theorie entstehen. Die Schülerinnen und Schüler können zu einem Grundverständnis sozialer Prozesse gelangen, in denen sie sich als jugendliches Individuum im Spannungsfeld von Freiheitsbestrebungen auf der einen Seite und vergesellschaftender Sicherungs- und Anpassungsprozesse auf der anderen Seite befinden. Das Verständnis sozialer Prozesse und Strukturen fördert die Ausbildung der persönlichen Identität und den Erwerb der Fähigkeit zum Rollenhandeln.

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik

Mithilfe dieses Inhaltsfeldes erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Legitimation staatlicher Beeinflussung von gesamtwirtschaftlichen Zielgrößen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wachstumsbegriffen und Wohlstandsindikatoren sowie mit Konjunktur- und Wachstumsschwankungen im Hinblick auf wirtschaftspolitische Zielvorstellungen. Hierzu werden unterschiedliche wirtschaftspolitische Konzeptionen betrachtet, die durch divergie-

rende Zielvorstellungen und ihre jeweiligen Instrumente gekennzeichnet sind. Berücksichtigt werden dabei auch gegenseitige lokale und globale Abhängigkeiten wirtschaftspolitischer Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse sowie die Verfügbarkeit und Verteilung natürlicher und sozialer Ressourcen. In der Beschäftigung mit diesem Inhaltsfeld reflektieren die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen für sich selber in aktuellen und zukünftigen Rollen und Lebenssituationen sowie für die unterschiedlichen am Wirtschaftsprozess beteiligten Interessengruppen in nationalen und internationalen Zusammenhängen sowie im Hinblick auf soziale und ökologische Tragfähigkeit.

Inhaltsfeld 5: Europäische Union

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Bedeutung politischer Interventionen auf der Ebene der EU für das Alltagsleben sowie das soziale, ökonomische und politische Leben in Deutschland. Das Inhaltsfeld ermöglicht die Auseinandersetzung mit der zentralen Rolle der EU für die Sicherung von Frieden und Stabilität in Europa sowie mit den aktuellen Möglichkeiten und Freiheiten der EU-Bürger. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren aktuelle politische, soziale und ökonomische Entwicklungen und Kontroversen innerhalb der EU im Spannungsfeld von nationalen und gesamteuropäischen Interessen und Leitvorstellungen zur europäischen Integration. Berücksichtigt werden auch Entwicklungen außerhalb der EU, die Rückwirkungen auf innereuropäische Strukturen und Prozesse haben können.

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Durch die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld können Gesellschaftsstrukturen und deren zurückliegende sowie potentielle künftige Entwicklungen auch empirisch gestützt eingeschätzt werden. Sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien ermöglichen darüber hinaus die Deutung sozialer Ungleichheit sowie die kritische Reflexion ihrer Ursachen. Sozialstaatliches Handeln wird im Hinblick auf seine kontroversen normativen und politischen Grundlagen, seine Interessengebundenheit sowie seine Finanzierungsbedingungen betrachtet. So können die Schülerinnen und Schüler soziale Ungleichheit als eine von Menschen gemachte und somit auch von Menschen veränderbare Grundtatsache verstehen. Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verständnis von sozialer Gerechtigkeit weiterentwickeln und an kontroversen Debatten dazu teilhaben können.

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Handelns internationaler Akteure in Konfliktfällen. In diesem Zusammenhang werden die Strukturen und Prozesse internationaler Beziehungen sowie die internationale Bedeutung von Menschenrechtsnormen betrachtet. Darüber hinaus werden die Gestaltbarkeit sowie die Auswirkungen von Globalisierungsprozessen auf den Standort Deutschland behandelt. Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, ein vertieftes Verständnis der Chancen und Risiken globaler Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte auch im Hinblick auf Klimawandel und nachhaltige Entwicklung zu erlangen, indem sie die zugrunde liegenden Demokratie-, Wohlstands-, Sicherheits- und Kooperationsvorstellungen reflektieren .

2.1 Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Inhaltsfelder: ‚IF 3: Individuum und Gesellschaft‘ und ‚IF 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten‘

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Hat die Politik die Familien und Kinder vergessen?

Zeitungsumfang: ca. 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Inhaltsfeld: IF 3: Individuum und Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Wer sagt mir, was ich will?

Zeitungsumfang: ca. 15 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) | <ul style="list-style-type: none">• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) |
|---|--|

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Inhaltsfelder: ‚IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten‘ und ‚IF 3 (Individuum und Gesellschaft‘

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Meine Generation ist zu kuschelig“ – Jungdliches Fremdeln mit der Politik!

Zeitungfang: ca. 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Inhaltsfeld: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: Ökonomie und Ethik – Wie viel Moral verträgt die Wirtschaft?

Zeitraum: ca. 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) | <ul style="list-style-type: none">• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)• beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) |
|--|--|

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen

Inhaltsfelder: ‚IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)‘ und ‚IF 3 (Individuum und Gesellschaft)‘

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: Die Soziale Marktwirtschaft – Eine Erfolgsgeschichte?

Zeitungsfang: ca. Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) | <ul style="list-style-type: none">• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)• beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) |
|---|---|

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

2.2 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

Grundkurs:

Inhaltsfeld: IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Die soziale Schere in Deutschland – Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

Zeitumfang: 27 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit
- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.

Urteilskompetenz

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialer Wandel

Unterrichtsvorhaben 1a

Thema: Die soziale Schere in Deutschland – Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10).

Handlungskompetenz

- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln

Inhaltsfeld: IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Unterrichtsvorhaben 1b

Thema: Die soziale Schere in Deutschland – Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) [-> Beispiel: Gerechtigkeitskonzeptionen]
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).

Handlungskompetenz

- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktionen sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialer Wandel

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik
- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften
- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen
- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.

Urteilskompetenz

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen
- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13).

Handlungskompetenz

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfeld: IF 5: Europäische Union

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: Quo vadis, Europa?

Zeitumfang: 45 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen.

Urteilskompetenz

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum)
- erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).

Handlungskompetenz

- entwerfen
für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln
politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
- vermitteln
eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt)
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN
- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.

Urteilskompetenz

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität
- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: Quo Vadis, Welt?

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen u. Autoren (MK 1)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17).

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).

Die **Zusatzkurse** berücksichtigen alle drei Teildisziplinen des Fachs Sozialwissenschaften, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und Aktualität verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Faches angemessen berücksichtigt.

Leistungskurs:

Inhaltsfeld: IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Die soziale Schere in Deutschland – Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

Zeitungsumfang: 34 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren,
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland,
- analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter,
- analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,
- analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung,
- analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen,
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung,
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.

Urteilskompetenz

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,
- beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten,
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert,
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse,
- nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialer Wandel

Unterrichtsvorhaben 1a

Thema: Die soziale Schere in Deutschland – Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer
- Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13).

Handlungskompetenz

- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln

Inhaltsfeld: IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Unterrichtsvorhaben 1b

Thema: Die soziale Schere in Deutschland – Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16).
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20).

Handlungskompetenz

- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialer Wandel

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Wie viel Staat benötigt oder verträgt unser marktwirtschaftliches System?

Zeitungsumfang: 51 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren,
- erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze,
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,
- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,
- erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente,
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,
- analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen,
- unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen,
- beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion,
- erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen,
- erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.

Urteilskompetenz

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme,
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz),
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,
- erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt,
- beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit,
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen,
- erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze,
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,
- beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen,
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Wie viel Staat benötigt oder verträgt unser marktwirtschaftliches System?

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialw. Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9).
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16).
- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werden den Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15).

Handlungskompetenz

- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,
- beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU,
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen.

Urteilskompetenz

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa(u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),
- erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,
- bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation,
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger,
- bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder,
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,
- erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität,
- beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Europäische Währung und die europäische Integration
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17).

Handlungskompetenz

- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).
- sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskussionen beteiligen (HK 5).

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt),
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN,
- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse,
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),
- erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung,
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,
- erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus),
- erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen,
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.

Urteilskompetenz

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit,
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen,
- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN,
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität,
- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,
- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen,
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Global Governance
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Die Schülerinnen und Schüler...

Methodenkompetenz

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens ermitteln (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9).
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternative Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);

Handlungskompetenz

- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).
- im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);

2.3 Beispiele für konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Alle Kapitelangaben beziehen sich auf das Unterrichtswerk: „Sowi NRW. Qualifikationsphase“ (siehe Punkt 2.6)

Inhaltsfeld: IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung			
Unterrichtsvorhaben 1			
Thema: Die soziale Schere in Deutschland – Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?			
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Kapitel 10.1 Wandel der privaten Lebensformen – hat die Familie ausgedient?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema "Unsere Familien im Wandel der Zeit" • Referat/Facharbeit zum Thema "Die Frauenbewegung der siebziger und achtziger Jahre: Ziele und Aktionen" • Training "Statistikinterpretation" zum Thema "Bildungsexpansion" (-> Methodenglossar, S. 570)
2. Sequenz: Kapitel 10.2 Herausforderung des demografischen Wandels: Gehen Deutschland die Arbeitskräfte aus?			
3. Sequenz: Kapitel 10.3 Bildungsexpansion – profitieren alle im gleichen Maße davon?			
4. Sequenz: Kapitel 10.4 Wandel der Arbeitswelt – wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?			
5. Sequenz: Kapitel 10.5 Frauen auf dem Arbeitsmarkt – gleicher Lohn für gleiche Arbeit?			
6. Sequenz: Kapitel 10.6 Vertiefung: Kann die Individualisierungstheorie den sozialen Wandel erklären?	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	
1. Sequenz: Kapitel 11.1 Dimensionen sozialer Ungleichheit	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Lebensvorstellungen junger Frauen, z. B. aus aktuellen Jugendstudien

<p>2. Sequenz: Kapitel 11.2 Modelle sozialer Ungleichheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert 	<ul style="list-style-type: none"> • Klausurtraining "Urteilsbildung" zu Texten von Ulrich Beck zur "Individualisierungstheorie"
<p>3. Sequenz: Kapitel 11.3 Vertiefung: Jenseits von Klasse und Schicht? Die Debatte um die Enstrukturierung der Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Enstrukturierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt 	

<p>1. Sequenz: Kapitel 12.1 Sozialstaat, verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialstaates, seine Entwicklungen und Prinzipien der sozialen Absicherung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat über die "Geschichte des deutschen Sozialstaats"
<p>2. Sequenz: Kapitel 12.2 Die Finanzierung des Sozialstaats durch Sozialabgaben und Steuern und das „Sozialbudget“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	<ul style="list-style-type: none"> • Interview mit einem örtlichen Mitarbeiter des Sozialamtes über die soziale Situation von Langzeitarbeitslosen

<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 12.3</p> <p>Grundprobleme und aktuelle Herausforderungen des Sozialstaats</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 	
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 12.4</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Ist die abschlagsfreie Rente mit 63 ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 13.1</p> <p>Armut und Armutsgefährdung in Deutschland – eine Realität?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von unterschiedlichen Parteien
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 13.2</p> <p>Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland?</p>			
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 13.3</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Das bedingungslose Grundeinkommen und die Bürgerversicherung</p>			

Zusätzliche Themen im Leistungskurs:

<p>1. Sequenz: Kapitel 10.1 Wandel der privaten Lebensformen – hat die Familie ausgedient?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 		
<p>2. Sequenz: Kapitel 10.2 Herausforderungen des demografischen Wandels: Gehen Deutschland die Arbeitskräfte aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 	
<p>3. Sequenz: Kapitel 10.3 Bildungsexpansion – profitieren alle im gleichen Maße davon?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema "Unsere Familien im Wandel der Zeit"
<p>4. Sequenz: Kapitel 10.4 Wandel der Arbeitswelt – wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat/Facharbeit zum Thema "Die Frauenbewegung der siebziger und achtziger Jahre: Ziele und Aktionen"
<p>5. Sequenz: Kapitel 10.5 Frauen auf dem Arbeitsmarkt – gleicher Lohn für gleiche Arbeit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Training "Statistikinterpretation" zum Thema "Bildungsexpansion" (-> Methodenglossar, S. 570)
<p>6. Sequenz: Kapitel 10.6 Vertiefung: Kann die Individualisierungsthese den sozialen Wandel erklären?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	

Inhaltsfeld: IF 4: Wirtschaftspolitik			
Unterrichtsvorhaben 2			
Thema: Wie viel Staat benötigt oder verträgt unser marktwirtschaftliches System?			
	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 Die Schülerinnen und Schüler ...	Mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Kapitel 1.1 Wirtschaftskrisen in Vergangenheit und Gegenwart – gibt es gemeinsame Erscheinungsformen und Auswirkungen?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen 	<p>Training "Statistikinterpretation" (-> Methodenglossar S.570: Vereinbarungen über Kriterien der Bewertung von Statistikinterpretationen)</p> <p>Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-Point-Präsentation</p>
2. Sequenz: Kapitel 1.2 Wie wird die Konjunktur gemessen? Indikatoren und Phasen des Konjunkturverlaufes	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen 	
3. Sequenz: Kapitel 1.3 Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen: Welche Faktoren sind entscheidend für Hochkonjunktur oder Krise?	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus 	
4. Sequenz: Kapitel 1.4 Theorien zur Erklärung von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	
5. Sequenz: Kapitel 1.5 Vertiefung: Fallbeispiel: Daimler AG: Bessere Konjunkturaussichten durch Produktivitätssteigerung zu Lasten der Arbeitnehmer?	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung 	
1. Sequenz: Kapitel 2.1 Die Ziele der Wirtschaftspolitik in Deutschland: „Magisches Viereck“ oder „Magisches Sechseck“?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magi- 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • erörtern die Möglich- 	<ul style="list-style-type: none"> • Training "Textanalyse" zum Thema "nachfrageorientierte- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik" (-> „5 Schritte der Textanalyse“ im Methodenglossar, S. 566) Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit

	schen Sechseck	keiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik	Vertretern von Umweltschutzorganisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum"
2. Sequenz: Kapitel 2.2 Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum – bedeutet Wachstum immer Wohlstand?		<ul style="list-style-type: none"> erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen 	
3. Sequenz: Kapitel 2.3 Hoher Beschäftigungsstand als wirtschaftspolitisches Ziel – Ausmaß, Strukturen und Folgen von Arbeitslosigkeit	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> Training "Statistikinterpretation" (-> Methodenglossar S.570: Vereinbarungen über Kriterien der Bewertung von Statistikinterpretationen)
4. Sequenz: Kapitel 2.4 Stabiles Preisniveau als wirtschaftspolitisches Ziel – wie wird die Preisentwicklung gemessen?	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	<ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und u.U. Darstellung in einer Power-Point-Präsentation
5. Sequenz: Kapitel 2.5 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht als wirtschaftspolitisches Ziel – ist der Exportüberschuss ein Problem?		<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	
6. Sequenz Kapitel 2.6 Vertiefung: Quantitatives oder qualitatives Wachstum der Wirtschaft? Sollen wir zum Schutz der Umwelt auf Wachstum verzichten?	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus, beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen, 	

		<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	
<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 3.1 Die Angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik und ihre theoretischen Grundlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme 	Analyse von Parteiprogrammen zu den Aufgaben des Staates in der Wirtschaftspolitik
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 3.2 Die Staatsverschuldung und die Schuldenbremse</p>	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die Instrumente und Wirkungen Angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsge- setz) 	
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 3.3 Entscheidungsträger und Bereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs-, Prozess- und Strukturpolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	<p>Absprachen über</p> <ul style="list-style-type: none"> Themen für Facharbeiten zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen, Bewertungskriterien
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 3.4 Vertiefung: Haushalt 2015 – Schließung der „Investitionslücke“ durch ein „staatliches Investitionspaket“ oder „Vertrauen auf die Kräfte des Marktes“?</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen 	<p>Expertenbefragung: Vertreter von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften zum Thema "Mehr Gerechtigkeit durch höhere Löhne?"</p>

Zusätzliche Themen im Leistungskurs:

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 4.1</p> <p>Inflation und Deflation – inwieweit sind sie Gefahren für eine Volkswirtschaft?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 4.2</p> <p>Sicherung der Preisniveaustabilität im Euroraum durch die Europäische Zentralbank</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme 	
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 4.3</p> <p>Die Geldpolitik der EZB, ihre Instrumente und deren Wirkungsweisen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsrecherche zu aktuellen Entscheidungen der EZB, Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Bewertungen der getroffenen Entscheidungen • Klausurtraining: kriteriengeleitete Erörterung einer geldpolitischen Maßnahme der EZB (-> Methodenglossar "Urteilsbildung", S. 577)
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 4.4</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Unbegrenzter Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB: Sicherung der Preisstabilität oder unerlaubte Staatsfinanzierung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	

Inhaltsfeld: IF 5: Europäische Union			
Unterrichtsvorhaben 3			
Thema: Quo vadis, Europa?			
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Kapitel 5.1 Friedensnobelpreis für die EU – Pro und Kontra	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger 	<ul style="list-style-type: none"> • „Oral-History-Projekt“: Gespräch mit Zeitzeugen, die die Situation in Deutschland (zerbombte Städte, Hunger, Flucht und Vertreibung, u.a.) erlebt haben • Gestaltung einer Ausstellung mit einem Geschichtskurs zum Thema "Deutschland/mein Wohnort nach 1945" • Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Soll die Türkei Mitglied der EU werden?"
2. Sequenz: Kapitel 5.2 Stationen des europäischen Einigungsprozesses	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger 	
3. Sequenz: Kapitel 5.3 Die EU heute – Integration neuer Mitgliedsländer	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	
4. Sequenz: Kapitel 5.4 Vertiefung: Soll der Beitrittskandidat Türkei Mitglied der EU werden?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 6.1</p> <p>Die EU und ihre Mitgliedsländer – werden wir von Brüssel „regiert“?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulatorische Dichte und Notwendigkeit 	
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 6.2</p> <p>Europäischer Rat und Europäische Kommission – die Exekutive der EU</p>		<ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulatorische Dichte und Notwendigkeit 	
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 6.3</p> <p>Das Europäische Parlament und der Rat der EU (Ministerrat) – Legislative der EU</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zum Europäischen Parlament nach Straßburg (Studienfahrt)
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 6.4</p> <p>Der Gerichtshof der Europäischen Union – Judikative der EU</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Befragung eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu seinen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten
<p>5. Sequenz:</p> <p>Kapitel 6.5</p> <p>Die Institutionen der EU im „Gesetzgebungsverfahren“</p>		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche anderer Fallbeispiele, z.B. Roaming-Gebühren
<p>6. Sequenz:</p> <p>Kapitel 6.6</p> <p>Fallbeispiel eines EU-Rechtsaktes – die Tabakrichtlinie</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	
<p>7. Sequenz:</p> <p>Kapitel 6.7</p> <p>Vertiefung: Gemeinschaftsmethode oder Unionsmethode – eine Kontroverse um den Einfluss der Nationalstaaten und der EU</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 		

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 7.1</p> <p>Europa ökonomisch – der lange Weg zur Wirtschafts- und Währungsunion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU- 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	<ul style="list-style-type: none"> • Befragung von Eltern/Großeltern über ihre Erfahrungen mit Zollschranken • Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner
--	---	---	--

	<p>Binnenmarktes</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation 	<p>EU-Staaten (Eurostat)</p> <ul style="list-style-type: none"> Fallbeispiel: die Eurokrise und die Folgen z.B. für Portugal, Griechenland, Spanien
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 7.2</p> <p>Ist Deutschland der Nettozahler der EU? – Wer profitiert von der Währungsunion?</p>		<ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulatorische Dichte und Notwendigkeit 	
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 7.3</p> <p>Euro-, Banken-, oder Staatsschuldenkrise? – Vom europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt zum Fiskalpakt</p>		<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 7.4</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Schwarze Null oder Investitionen über Neuverschuldung? – Unterschiedliche Positionen zur Bewältigung der Schulden-Krise in Europa</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.1</p> <p>Integrationsmodelle für die Zukunft der Europäischen Union – wie viel EU ist erwünscht und möglich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das 	<ul style="list-style-type: none"> Training "mündliches Abitur" mit Texten und Aufgaben zu unterschiedlichen Vorstellungen über die Weiterentwicklung
---	---	---	--

<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.2</p> <p>Integrationsmodell „Bundesstaat“: Vereinigte Staaten von Europa</p>	<p>nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<p>Ideal eines europäischen Gesamtinteresses</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger 	<p>der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Facharbeit über "Das Bundesstaatsmodell der Vereinigten Staaten von Amerika" • Referat/Facharbeit über das Thema "Großbritannien und die EU"
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.3</p> <p>Großbritanniens Verhältnis zur EU – ein Beispiel für das Modell der „Differenzierten Integration“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder 	
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.4</p> <p>Integrationsmodelle theoretisch fundiert – Integrationstheorien im Vergleich</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	
<p>5. Sequenz:</p> <p>Kapitel 8.5</p> <p>Vertiefung: Vereinigte Staaten von Europa – rechtliche Hürden durch den Lissabon-Vertrag und das Bundesverfassungsgericht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 9.1</p> <p>Leben in der EU: Angleichung der Lebensverhältnisse oder soziale Spaltung von Nord und Süd und Ost und West?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 	
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 9.2</p> <p>„Festung Europa“? Wie soll die EU mit dem Ansturm der Flüchtlinge umgehen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	<p>Einladung eines Experten bzgl. der Aufnahme von Flüchtlingen (Rathaus, etc.)</p>
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 9.3</p> <p>Vertiefung: „Keine Regulierung der Zuwanderung“ oder „Klare Regeln für die Zuwanderung“ – eine Kontroverse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU • bewerten die euro- 	

		päische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger	
--	--	---	--

Zusätzliche Themen im Leistungskurs:

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Kapitel 5.1 Friedensnobelpreis für die EU – Pro und Kontra	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger 	<ul style="list-style-type: none"> • „Oral-History-Projekt“: Gespräch mit Zeitzeugen, die die Situation in Deutschland (zerbombte Städte, Hunger, Flucht und Vertreibung, u.a.) erlebt haben • Gestaltung einer Ausstellung mit einem Geschichtskurs zum Thema "Deutschland/mein Wohnort nach 1945" • Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Soll die Türkei Mitglied der EU werden?"
2. Sequenz: Kapitel 5.2 Stationen des europäischen Einigungsprozesses	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger 	
3. Sequenz: Kapitel 5.3 Die EU heute – Integration neuer Mitgliedsländer	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten die euro- 	

<p>4. Sequenz: Kapitel 5.4 Vertiefung: Soll der Beitrittskandidat Türkei Mitglied der EU werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU 	<p>päische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	
--	--	---	--

Inhaltsfeld: IF 7: Globale Strukturen und Prozesse			
Unterrichtsvorhaben 4			
Thema: Quo vadis, Welt?			
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Kapitel 14.1 Fallbeispiel Syrien – Analyse eines kriegerischen Konflikts	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika • Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa
2. Sequenz: Kapitel 14.2 Zwischenstaatliche und innerstaatliche Kriege – Motive und Ursachen			
3. Sequenz: Kapitel 14.3 Frieden – mehr als nur die Abwesenheit von Krieg?			
4. Sequenz: Kapitel 14.4 Theorien der Internationalen Beziehungen: Idealismus und Realismus			
5. Sequenz: Kapitel 14.5 Paradigmenwechsel in den Internationalen Beziehungen – von der Bi- zur Multipolarität			
6. Sequenz: Kapitel 14.6 Der Internationale Terrorismus – Gefahr für Sicherheit und Frieden			
7. Sequenz: Kapitel 14.7 Vertiefung: Wie können Kriege der Zukunft aussehen?			
1. Sequenz: Kapitel 15.1 Die Vereinten Nationen – Entstehungsgründe und Struktur	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hin- 	<ul style="list-style-type: none"> • Simulation einer Sicherheitsratssitzung • Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen"

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 	<p>sichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität 	
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 15.2</p> <p>Fallbeispiel Ukraine: Simulation einer UN-Sicherheitsratssitzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 		
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 15.3</p> <p>Die UN-Friedenssicherheitspolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 		
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 15.4</p> <p>Die Wahrnehmung der Menschenrechte als zentrale Aufgabe internationaler Beziehungen</p>			
<p>5. Sequenz:</p> <p>Kapitel 15.5</p> <p>Vertiefung: Die Vereinten Nationen – Ansatzpunkte für Reformen</p>			

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 16.1</p> <p>Der Kosovo – Ausgangssituation in den Jahren 1998/1999 und NATO-Einsatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat über die Geschichte und Auflösung des Vielvölkerstaats Jugoslawien • Recherche zur Veränderung der Rolle der Bundeswehr nach 1990
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 16.2</p> <p>Die Bundeswehr – eine Armee im Umbruch</p>			
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 16.3</p> <p>Die NATO: Vom Verteidigungszum Interventionsbündnis (und wieder zurück)</p>			

<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 16.4</p> <p>Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU</p>		<p>tionen</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung 	
<p>5. Sequenz:</p> <p>Kapitel 16.5</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Wurde durch den NATO-Einsatz im Kosovo die Mission erfüllt, Frieden herzustellen?</p>			

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.1</p> <p>Designed in California, produced in China“ – Fallbeispiel iPhone als ein globalisiertes Produkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 		
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.2</p> <p>Ursachen, Antriebskräfte und Merkmale der Globalisierung: Wie kann man die Entwicklung von Globalisierung messen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca Cola, Apple, Google, u.a.
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.3</p> <p>Dimensionen der Globalisierung: Welche Auswirkungen hat die ökonomische Globalisierung für Menschen und Umwelt?</p>		<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.4</p> <p>Globalisierungskritik am Beispiel des Netzwerks Attac: Was sind die wesentlichen Kritikpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) 		
<p>5. Sequenz</p> <p>Kapitel 17.5</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Kann man Globalisierung gestalten? Global Governance – Internationale Organisationen und ihre Rolle in der Weltpolitik</p>			

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 18.1</p> <p>Wirtschaftsstandort Deutschland – warum Deutschland Exportweltmeister ist</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb 		
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 18.2</p> <p>Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft – Ursachen des Erfolgs der vergangenen Jahre und Perspektiven von Arbeitgebern und Gewerkschaften für die Zukunft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren 		
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 18.3</p> <p>Freihandel oder Protektionismus – theoretische Erklärungsansätze und die Kontroverse um TIPP</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren 		
<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 18.4</p> <p>Vertiefung: „Vormacht wider Willen“ oder „deutsches Europa“: Neue Herausforderungen für Deutschland</p>			

Zusätzliche Themen im Leistungskurs

<p>1. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.1</p> <p>Designed in California, produced in China – Fallbeispiel iPhone als ein globalisiertes Produkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Macht-konstellationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca Cola, Apple, Google, u.a. • Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung
<p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.2</p> <p>Ursachen, Antriebskräfte und Merkmale der Globalisierung: Wie kann man die Entwicklung von Globalisierung messen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen 		
<p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.3</p> <p>Dimensionen der Globalisierung: Welche Auswirkungen hat die ökonomische Globalisierung für Menschen und Umwelt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- 		

<p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.4</p> <p>Globalisierungskritik am Beispiel des Netzwerks Attac: Was sind die wesentlichen Kritikpunkte</p>	<p>und Sicherheitspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) 		
<p>5. Sequenz</p> <p>Kapitel 17.5</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Kann man Globalisierung gestalten? Global Governance – Internationale Organisationen und ihre Rolle in der Weltinnenpolitik</p>			

Die **Zusatzkurse** berücksichtigen alle drei Teildisziplinen des Fachs Sozialwissenschaften, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und Aktualität verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Faches angemessen berücksichtigt.

2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze

- 1) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse und die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- 4) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 5) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 6) Die Schülerinnen und Schüler erfahren quartalsweise, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 7) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- 1) Der sozialwissenschaftliche Unterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Urteils- und Handlungskompetenz in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, ein ausgeprägtes Demokratieverständnis, sowie Kompetenzen in den Bereichen der Kommunikation und Teamfähigkeit.
- 2) Insbesondere in der Einführungs- aber auch in der Qualifikationsphase erfahren die Schülerinnen und Schüler eine intensive Förderung ihrer (Text-) Analysefähigkeiten und ihrer Fähigkeit, eigene Urteile begründet (schriftlich) darzulegen. Insbesondere im Hinblick sozialwissenschaftlicher Fragestellungen.
- 3) Die Lernprozesse im sozialwissenschaftlichen Unterricht orientieren sich an den Prinzipien Aktualität, Schülerorientierung und Problemorientierung.
- 4) Der sozialwissenschaftliche Unterricht vermittelt nicht nur einen kompetenten Umgang mit Medien, sondern vermittelt zusätzlich – als fachimmanente Problemstellung – die Kompetenz, sich mit Medien, deren Nutzung und deren Macht kritisch auseinanderzusetzen zu können.
- 5) Das Fach Sozialwissenschaften möchte das Interesse und das Engagement der Schülerinnen und Schüler an gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Fragen und Prozessen stärken und unterstützt sie in ihrem persönlichen und selbstständigen Urteils- und Meinungsbildungsprozess, damit sie zu demokratiefähigen mündigen Bürgern heranreifen können.

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die „Grundsätze der Leistungsbewertung“ sind rechtlich verbindlich in den entsprechenden Bestimmungen des Schulgesetzes (§ 48 SchulG) verankert. Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten die §§ 13 bis 17 der „Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST)“.

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Alle Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler erbringen und in einem inhaltlichen Zusammenhang zum Unterricht stehen, sind Teil des Beurteilungsbereichs „Sonstige Mitarbeit“ (mündliche Mitarbeit, schriftliche Überprüfungen, Referate, Gruppenarbeitspräsentationen, Heftführung, Teilnahme an Planspielen und Wettbewerben etc.). U.a. anhand von unterschiedlichen „Überprüfungsformen“ (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben, Erörterungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben, Handlungsaufgaben) stehen den Lernenden zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, den Schülerinnen und Schülern gemäß der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans individuelle Rückmeldungen zu geben (Kernlehrplan, S. 80-82).

Die Lehrkräfte der Fachschaft Sozialwissenschaften bieten einen abwechslungsreichen Oberstufenunterricht mit zahlreichen Lernarrangements und Unterrichtsmethoden an, um die Lernenden auf sehr unterschiedliche Weise zu motivieren und zu fördern. Auf diese Weise werden spezielle Leistungsstärken des jeweiligen Schülers bzw. der jeweiligen Schülerin diagnostiziert, und es können, insbesondere nach Langzeitbeobachtungen, differenzierte individuelle Rückmeldungen gegeben werden. Diese Motive werden durch eine verstärkte Anwendung kooperativer Organisationsformen unterstützt.

Der gesamte Beurteilungsbereich steht unter dem Postulat des wissenschaftspropädeutischen Lernens. Mit einem fachbezogenen systematischen und methodischen Lernen werden die Schülerinnen und Schüler mit Eintritt in die Oberstufe sukzessive auf mündliche Prüfungen und ihre Anforderungen hingeführt.

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und „Klausuren“

Mit den schriftlichen Leistungsüberprüfungen in Form von Oberstufenklausuren wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf fachspezifische Inhalte, Methoden und Arbeitstechniken anzuwenden und begründet politische Urteile zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen zu formulieren. Der vorangegangene Unterricht bildet für die inhaltlichen und methodischen Klausuranforderungen die entsprechende Voraussetzung. Grundlage für die Erstellung und Korrektur von Klausuren sind die Vorgaben im Kernlehrplan Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft (Kapitel 3).

Die Klausuren bereiten sukzessive auf das Abitur vor. Bei ihrer Konzeption sind die Hinweise für die Abiturprüfung aus dem Kernlehrplan (Kap. 4) und dem Beschluss der Kultusministerkonferenz zu den „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Sozialkunde/Politik“ (Kap. 2 u. 3) zu berücksichtigen, insbesondere die Vorgabe, dass die Aufgabenstellung in den jeweiligen Klausuren Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen abverlangen muss.

Die fachspezifischen Hinweise für die Korrektur und Bewertung finden sich ebenfalls in den bereits oben erwähnten Vorgaben.

Zur Orientierung dienen den Lehrkräften ehemalige Zentralabiturklausuren. Des Weiteren beabsichtigt die Fachschaft Sozialwissenschaften, in ihrer Tradition fortzufahren und sich zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung über konkrete Klausurvorschläge und -

erfahrungen auszutauschen bzw. gemeinsam Klausuren für Parallelkurse zu konzipieren und exemplarisch korrigierte Arbeiten miteinander zu besprechen.

In der Qualifikationsphase kann eine Klausur durch eine Facharbeit im Fach Sozialwissenschaften ersetzt werden.

2.6 Lehr- und Lernmittel

- **Einführungsphase:**

Stiller, E. (Hrsg.): Dialog SoWi. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften. Bamberg: C. C. Buchner Verlag 2014

- **Qualifikationsphase 1:**

Baumann, J., u.a.: Sowi NRW. Qualifikationsphase. Bamberg: C. C. Buchner Verlag 2015

- **Qualifikationsphase 2:**

Baumann, J., u.a.: Sowi NRW. Qualifikationsphase. Bamberg: C. C. Buchner Verlag 2015

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Facharbeiten

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften sieht sich in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und nach Möglichkeit auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem geeigneten öffentlichen Rahmen.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten lernen Schülerinnen und Schüler insbesondere

- Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben zu planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben zu realisieren
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemorientiert einzusetzen
- Informationen und Materialien (auch unter Nutzung digitaler Informationsmedien) ziel- und sachangemessenen zu strukturieren und auszuwerten
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig zu arbeiten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung zu gelangen
- Überarbeitungen vorzunehmen und Überarbeitungsprozesse auszuhalten
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z.B. Zitation und Literaturangaben) zu beherrschen

(nach Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe)

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden drei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bearbeiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt, die sich an einem verbindlichen Zeitplan orientieren, in einem Protokollbogen dokumentiert werden und die Schülerinnen und Schüler im Bearbeitungsprozess unterstützen und begleiten.

Die schriftliche Begutachtung und Bewertung von Facharbeiten folgt einem in der Fachkonferenz und der Lehrerkonferenz abgestimmten, für die Schulöffentlichkeit transparenten Kriterienkatalog.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Sozialwissenschaften stellt mit 9 Kolleginnen und Kollegen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Sozialwissenschaften wird allen das Fach Sozialwissenschaften unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen.

WAS?	WER?	WANN
Besprechungen in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen über die Vorgehensweisen und Inhalte	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgänge	einmal pro Halbjahr
Auswertung der zentralen Abiturprüfungen	Vorstellung in der Fachkonferenz	einmal pro Schuljahr
schulinterne Fortbildung	gesamte Fachgruppe	mindestens einmal pro Schuljahr
Fachtagungen / Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitz sowie weitere Mitglieder der Fachkonferenz im Wechsel	bei Bedarf